

Wie Labour den Neoliberalismus einführte

Elizabeth Humphrys

Technische Universität Sydney, Australien

Damien Cahill

Universität von Sydney, Australien

Critical Sociology 2017,
Vol. 43(4-5) 669–684

© die Autoren 2016

Nachdrucke und Berechtigungen:
sagepub.co.uk/journalsPermissions.nav
DOI: 10.1177/0896920516655859
journale.sagepub.com/home/crs

deutsche Übersetzung durch
Technische Übersetzungen Eva Schwarz

Abstract

Kritische Erklärungen des Neoliberalismus berufen sich in der Regel auf eine vorherrschende Sichtweise des neoliberalen politischen Umbruchs bezüglich seiner Form und Umsetzung. Nach dieser Sichtweise wurde der Neoliberalismus in seiner Vorstoßphase von den Regierungen der Neuen Rechten eingeführt, der bürgerlichen Gesellschaft von den staatlichen Eliten aufgezwungen und erst später von den sozialdemokratischen Parteien übernommen. In diesen Darstellungen wird Labour bzw. das sozialdemokratische Milieu typischerweise als Gegenstand und Opfer neoliberaler Prozesse interpretiert. Im Gegensatz dazu konzentrieren wir uns in diesem Aufsatz auf die aktive Rolle von Labour in der Entwicklung des Neoliberalismus. Wir untersuchen die Zeit der sozialdemokratischen Regierung in Australien (1983-1996) und rücken anhand dieser Fallstudie die aktive Rolle von Labour bei der Einführung des Neoliberalismus ins Licht. Anschließend belegen wir anhand des Beispiels der USA und Großbritanniens, warum das Agieren von Labour sinnvollerweise in der derzeit vorherrschenden Sichtweise des Aufstiegs des Neoliberalismus berücksichtigt werden sollte, um sein Wesen und seine Widerstandsfähigkeit im zeitlichen Verlauf besser darstellen zu können.

Schlüsselwörter

Australien, Labour, Neoliberalismus, Neue Rechte, Großbritannien, Vereinigte Staaten

Einführung

In kritische Erklärungen des Neoliberalismus werden häufig die konservativen Regierungen unter Ronald Reagan und Margaret Thatcher als allgemeingültige Beispiele für die Einführung des Neoliberalismus auf globaler Ebene angeführt. Dies beeinflusst die vorherrschende Sichtweise der Form und Umsetzung des neoliberalen Umbruchs. Nach dieser Sichtweise wurde der Neoliberalismus von den Regierungen der Neuen Rechten eingeführt, der bürgerlichen Gesellschaft von den staatlichen Eliten aufgezwungen und erst später von den sozialdemokratischen Parteien übernommen. Diese vorherrschende Wahrnehmung hat einen idealen Typ geschaffen, der die Sicht und Bewertung des Neoliberalismus durch Wissenschaftler an anderen Orten prägt. Auf diese Weise tritt die inhomogene geografische Entwicklung des Neoliberalismus durch das Fehlen spezifischer Ausprägungen der Neoliberalisierung, die nicht genau in diesen konzeptuellen Rahmen passen, in den Hintergrund. Die vorherrschende Sichtweise stellt das Agieren von Staaten und neoliberalen Intellektuellen beim Aufbau des Neoliberalismus in den Vordergrund und weist den „Anderen“ - insbesondere Labour - die Rolle von Betroffenen und Opfern dieser Prozesse zu.

Korrespondenzautor:

Elizabeth Humphrys, School of communication, University of echnology Sysdney, 15 Boradway, Ultimo, NSW 2007, Australia.
Email: Elizabeth.humphrys@uts.edu.au